



**Freie
Demokraten**
FDP

FDP – Fraktion - Konrad-Adenauer-Platz 1 - 51465 BGL

Herrn
Bürgermeister
Frank Stein
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Dr. Alexander-Simon Engel

Stellv. Vorsitzender der FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bergisch Gladbach

alexander.engel@fdp-bergischgladbach.de
www.fdp-bergischgladbach.de

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Rathaus, Zimmer 14
Rathaus Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 14 23 14
Telefax: 0 22 02 / 14 23 14

Bergisch Gladbach, 24.01.2025

Schriftliche Anfrage zur Sitzung des Rates

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das InHK Bensberg sollte die städtebauliche Situation in der City von Bensberg erhalten und aufwerten. Insbesondere sollte der Einzelhandel in Bensberg gestärkt werden und die Aufenthaltsqualität für alle Besucher, insbesondere auch für Fußgänger und Radfahrer, verbessert werden.

Im Mittelpunkt der Kritik stehen insbesondere die Dauer der Baumaßnahme, die damit verbundenen Einschränkungen in der Nutzbarkeit der Straße sowie die bereits eingetretenen negativen Auswirkungen auf die Umsätze des örtlichen Handels.

Zum anderen stellt sich vielen Bürgern die Frage, ob eine weitgehende Versiegelung der Verkehrsflächen in der Bensberger Innenstadt mit den propagierten Sustainable Development Goals (SDGs) vereinbar und ökologisch sinnvoll ist. Auch die Forderung der örtlichen Händler nach Parkplätzen „vor der Ladentür“, die zur Einplanung von rund 65 Stellplätzen geführt hat, muss hinsichtlich ihrer Anzahl im Zusammenhang mit der Aufenthaltsqualität noch einmal überprüft werden.

Zusammengefasst kann man sagen, dass alle Stimmen folgende Punkte hauptsächlich bemängeln:

- Zu viel Steine
- Zu wenig Grünflächen
- Zu viel Auto- und Lieferverkehr
- Zu wenig Fußläufigkeit.

Wir Freie Demokraten sind der Ansicht, dass diese prominente innerstädtische Umgestaltung in Bensberg nur dann wirklich eine Zukunft hat, wenn sie von den Bürgern, den Nachbarn, den Händlern und den potentiellen Nutzern auch wirklich als „ihre“ Umgestaltung angenommen werden wird. Dabei ist sich die FDP natürlich darüber im Klaren, dass man nicht allen Gruppen alle Wünsche wird erfüllen können.

Aber bevor wir nach dem Motto „wir haben es irgendwann einmal so beschlossen und wir ziehen es jetzt auch durch“ vorgehen, sollten wir uns die Zeit nehmen, eine Atempause einzulegen und zu sinnvollen Lösungen zu kommen, die dann auch nicht den Kommunalwahlkampf belasten. Dies ist umso wichtiger, da sich durch die inzwischen vorliegenden Klima- und Hitzeschutzkonzepte mit hoher Wahrscheinlichkeit neue Perspektiven ergeben, die auch einen differenzierten Blick auf die Schloßstraße erfordern.

Die FDP-Fraktion bittet um eine Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Können mit den bisherigen Maßnahmen die angestrebten Entwicklungsziele des InHK Bensberg erreicht werden, insbesondere die Verbesserung der Attraktivität des städtebaulichen Umfelds für Bürger? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche neuen Bedingungen für die Aufenthaltsqualität in der Schloßstraße ergeben sich durch die Erstellung und Umsetzung des aktuellen Klima- und Hitzeschutzkonzeptes?
3. Sind aufgrund der neuen Bedingungen Aktualisierungen oder Veränderungen der ursprünglichen Maßnahmen erforderlich? Wenn ja, welche Vorschläge könnte die Verwaltung hierzu machen?
4. Welche Optionen bestehen im Rahmen der beantragten und gewährten Landesförderung, gestalterisch in das bestehende Konzept einzugreifen?
5. Sind aufgrund der o.g. Konzepte oder anderweitiger städtischer Planungen notwendige nachträgliche bauliche und/oder gestalterische Änderungen ggf. auch ohne Zustimmung des Architekten möglich?
6. Wie plant die Verwaltung, mögliche Hindernisse, die sich aus den Antworten zu Fragen 4 und 5 ergeben könnten, zu bewältigen?
7. Welche Zielgruppen sollen künftig durch die Neugestaltung der Schloßstraße angesprochen werden, und wie plant die Stadt, deren spezifische Anforderungen, wie z. B. Aufenthaltsqualität, Mobilitätsbedürfnisse oder Infrastrukturwünsche, in die Planung einzubeziehen?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexander-Simon Engel